

Rheinische Gesellschaft für Soziale Psychiatrie e.V

Öffentliche Mitgliederversammlung

Ort: Tagesstätte der AWO, Schlossallee 12 a in 40229 Düsseldorf

Dienstag, den 29. Mai 2018, 18:30 Uhr

Teil 1 des Treffens: Mitgliederversammlung

1 Eröffnung und Begrüßung Der Vorsitzende eröffnet die Mitgliederversammlung und begrüßt die anwesenden Mitglieder. Die Einladung zur Mitgliederversammlung wurde Ende März 2018 allen Mitgliedern der RGSP per Post zugänglich gemacht.

2 Beschlussfassung über die Tagesordnung Herr Corda-Zitzen erklärte sich bereit die Versammlung zu leiten. Beschlussfassung der Tagesordnung.. Der Punkt Aussprache wurde vor der Entlastung des Vorstandes vorgezogen. Ansonsten gab es gab keine weiteren Tagesordnungswünsche.

3 Bericht des Vorstandes Stefan Corda- Zitzen. Aktivitäten des Vereins im zurückliegenden Jahr– vorgetragen vom Vorsitzenden Stefan Corda-Zitzen s. Anlage

Übrigens: Mitglieder sind herzlich zu den Vorstandssitzungen eingeladen, Termine und Treffpunkte sind auf der Homepage veröffentlicht.

Es gibt auch eine kleine Verköstigung, weil die TN in der Regel von der Arbeit zu den Treffen kommen (bitte bei Stefan Corda- Zitzen anmelden).

Gerne tagen wir auch - auf Einladung von Euch Mitgliedern- in Euren Einrichtungen.

4 Kassenbericht Finanzbericht – vorgetragen von Sabine Hartmann

5 Bericht der Kassenprüfer* (Vortrag Rüdiger Szapons, der Kassenführer ist entlastet)

5 Entlastung des Vorstands*

Rüdiger Szapons beantragt die Entlastung des Vorstandes.

Der Vorstand wird mit einer Enthaltung entlastet.

6 Aussprache Es gab keine Nachfragen oder Anregungen zu den Berichten aus dem Vorstand.

7 Verschiedenes Hier gab es keine Beiträge aus dem Plenum.

Teil 2 der Versammlung Thema Partizipation/ Notizen

Psychiatrieerfahrene als selbstverständliche Akteure der Gemeindepsychiatrie

Die Rheinische Gesellschaft für Soziale Psychiatrie e.V. lädt ein zu Kurzvorträgen über das Thema Partizipation. Nicht zuletzt durch das neue Bundesteilhabegesetz wird diesem Thema öffentlich mehr Bedeutung zugemessen, es wird eines der zentralen Themen in den nächsten Jahren sein. Nicht nur bei den einzelnen Trägern, sondern auch bei den Verhandlungen zu den Landesrahmenverträgen und bei der Umsetzung der ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung wird die Beteiligung psychiatrieerfahrener Menschen gefordert sein.

Die RGSP möchte mit kleinen Beispielen zeigen, wie die Mitarbeit von Psychiatrieerfahrenen gelingen kann.

@EX-IN – erfolgreiche Arbeit von Genesungsbegleitern im Betreuten Wohnen / Kathrin Sarlette/ SPZ Düsseldorf (kurzfristige wetterbedingte Absage). Hr. Hannen- Klinik Düren springt kurzfristig ein.

Interview durch Hrn. Hinüber.

Hr. Hannen ist seit 3 Jahren fest bei der Klinik beschäftigt mit 19,25 Std. (1 von 2). Bis zu 1 Std Zeit für Gespräche mit Patienten, Qui Gong Gruppen 2 mal die Woche, Unterstützung durch 6-wöchige Gespräche mit dem Klinikseelsorger. Genaugenommen besteht der Bedarf für 1 Genesungsbegleiter pro Station. Der LVR holt regelmäßig Genesungsbegleiter zum Austausch nach Köln.

Mittlerweile ist den KollegInnen in der Klinik klar, dass Genesungsbegleitung ein eigenes Zusatzangebot ist.

3 Tage Gesprächsgruppenangebote plus 1 Tag zb Qui Gong

Team, Supervision, also Beratung der FachkollegInnen, Öffnung für neue Blickwinkel Genesungsbegleiter sind derzeit noch Vorreiter, die sich ihre Stellenbeschreibungen quasi selber erarbeiten.

Eingruppiert nach Tarif als Hilfskraft

direkt dem ärztlichen Dienst unterstellt

@Klientenrat – Der Klientenrat eines Sozialpsychiatrischen Zentrums stellt sich vor/ PHG Viersen gGmbH

die gewählten Mitglieder des Klientenrates stellen sich und ihre Tätigkeit vor:

Mitwirkung bei Beschwerden, aber kein umfängliches Beschwerdemanagement, Bezug eher auf die Gestaltung der Räume und Angebote, bei der Entwicklung neuer Angebote, der Klientenrat organisiert zb eine Sommerparty im Rahmen Urlaub ohne Koffer und Karneval stürmt der Rat das Sudhaus.

Nutzer der Angebote fällt es leichter, Anliegen ans SPZ über den Rat zu formulieren. Für die TN des Rates hat die Mitwirkung auch einen Zugewinn an Selbstbewusstsein bedeutet und persönliche Weiterentwicklung.

Tierhilfe (Angebot der Betreuung von Haustieren während Klinikaufenthalt - Idee und selbständiges Angebot).

@Peer Counseling – ein erfolgreiches Projekt des LVR/ PHG Viersen gGmbH

Hans Gerd Dohr (Haus an der Dorenburg, Rheinische Gesellschaft für Innere Mission und Hilfswerk), Mitwirkender Peer, stellt das Projekt vor

Gespräche ohne die Barriere, was denkt der von mir? Fassade wird weniger gebraucht, Offenheit im Gespräch über Sorgen ist einfacher, wenn man weiß, das Gegenüber kennt das auch, kann sich hineinversetzen und gibt nicht einfach gute Ratschläge.

einfügen der Folie?

@Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB)– erste Schritte/ Bericht über den Verbund im Kreis Viersen / PHG Viersen gGmbH

Einführung Stefan Corda- Zitzen/ Bericht Thomas Seelert/ Mod Wassili Hinüber

die EUTB ist unter dem Dach der PHG Viersen angesiedelt. Das Geld kommt vom Land. Beratung wird personenbezogen erbracht, es geht nicht um den Akquisevorsprung für die tragenden Institutionen, sondern eine offene anbieterunabhängige Beratung. Eine gute Vernetzung, partnerschaftliches Umgehen mit Fachkollegen zb Sozialarbeitern ist schon alleine weg dem Auftragsumfang unabdingbar. (Beraten werden soll auch übergreifend für alle Behinderungsarten).

Die Beratung ist ergänzend gedacht zu anderen Beratungsangeboten durch Kostenträger und Anbieter und soll auch in diesem Bereich den Zugang für Betroffene erleichtern, grade weil das Angebot sich Anbieterunabhängigkeit auf die Fahne geschrieben hat.

Es könnten auch Hilfen zur individuellen Hilfeplanung gegeben werden.

Im Juni ist für alle EUTBs ein großes Vernetzungsevent.
Es ist nicht das Ziel, alle zu Universalisten zu machen. Alle Mitarbeitenden werden von der GESUP begleitet (die das Projekt im Auftrag des BAMS ausrollen sollen). Diese halten örtliche Fachstellen vor, die auch Schulungsangebote für die Mitarbeitenden durchführen.

Eine sehr interessante, gelungene Vorstellung aller Beteiligten, Danke

Gez. Monika von Söhnen